

II-1595 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

19.6.1968

734/A.B.
zu 710/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Unterricht Dr. P i f f l - P e r č e v i ć
auf die Anfrage der Abgeordneten S t r ö e r und Genossen,
betreffend Karten für die Bundestheater.

---.---.---

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 710/J-NR/1968, die die Abgeordneten Ströer, Luptowits und Genossen am 19. April 1968 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1a):

Der Anteil der verkauften Karten im Jahre 1967 war

beim Burgtheater	74,19 %
beim Akademietheater	58,55 %
bei der Staatsoper	84,93 %
bei der Volksoper	73,75 %

ad 1b):

Verlust der Bundestheater durch Einräumung einer 40%igen Ermäßigung für geschlossene Vorstellungen im Jahre 1967

	Bruttopreis	40 % Ermäßigung	Verkaufspreis
Burgtheater	539.654,--	215.861,60	323.792,40
Akademietheater	279.700,--	111.880,--	167.820,--
Staatsoper	776.590,--	310.636,--	465.954,--
Volksoper	687.872,--	275.148,80	412.723,20

Unter Berücksichtigung des Verkaufsdurchschnittes ergibt sich ein durchschnittlicher Verlust von:

	Bruttoeinnahmen	anteilig	Verlust
Burgtheater	539.654,--	14,19 %	76.576,90
Akademietheater	279.700,--	--	--
Staatsoper	776.590,--	24,93 %	193.603,89
Volksoper	687.872,--	13,75 %	94.582,40
			<u>364.763,19</u>

ad 2a): Die Notwendigkeiten des Bundeshaushaltes ließen erkennen, daß Mehreinnahmen erforderlich sind.

- 2 -

ad 2b): nein. Nach der Rechtslage beantragt der Finanzminister den Bundesvoranschlag im Ministerrat.

ad 2c): Da die Frage 2b zu verneinen war, entfällt die für den Fall der Bejahung gestellte Frage 2c.

ad 3): Ich sehe vor allem in Koordinierungsmaßnahmen-Ausgaben Einsparungsmöglichkeiten.

ad 4a - c):

Bundesminister f. Unterricht persönlich sowie insbes.f. Gäste (anl.v.Kongressen, Ausländerbesuchen, Rektorenkonferenz etc.)	Andere Dienststellen des BMU	insges.	Verkaufs- erlös +)
Burgtheater 608	1356	1.964	252.610.-
Akademietheater 642	1474	2.116	200.216.-
Staatsoper 911	729	1.640	334.262.-
Volksoper 645	1366	2.011	178.552.-
Summe 2806	4925	7.731	965.640.-

ad 5): Wenn der Bundeshaushaltsplan eine Einnahmensteigerung von 10 Mill. vorsieht, ist die Erhöhung des Kartenverkaufserlöses der einzige ins Gewicht fallende Weg (neben nicht ins Gewicht fallenden Verkäufen nicht mehr erforderlicher Gegenstände). Daß jedoch mit dieser Einnahmenerhöhung nicht bloß die Preispolitik gemeint ist, beweist auch die im heurigen Jahr erfolgte Einstellung der Freikarten, wie dies aus der Anfrage Nr. 647/J-NR/1968 vom 18.d.M. hervorgeht und aus welcher ersichtlich ist, daß auch der Unterrichtsminister selbst keine Freikarten mehr erhält, vielmehr seine Karten voll bezahlt.

-.-.-.-

+) dieser Verkaufserlös wäre nur dann erzielbar gewesen, wenn alle Vorstellungen restlos ausverkauft gewesen wären.